

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Beigeordneter Dr. Lukas Herrn Eriksohn als Vertreter des LBM.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Eriksohn die künftige Verkehrsführung. Amt 66 Herr Dr. Mifka erklärt, dass dem Planfeststellungsbeschluss Verkehrszahlen zugrunde liegen, die auf damaligen Verkehrszählungen und Prognosen basieren. Der Umfang der zum damaligen Zeitpunkt geplanten Verkehrsanlagen sei zwischenzeitlich reduziert worden. Im Hinblick auf die künftigen verkehrlichen Entwicklungen seien die Planungen durch den LBM zwischenzeitlich überarbeitet worden.

Ratsmitglied Schupp hält die vorgelegten Planungen vor dem Hintergrund des zu erwartenden Kostenanteils für die Stadt Koblenz nach wie vor für überdimensioniert.

Er hält die vorgesehenen Brückenbauwerke für nicht unbedingt erforderlich. Die vorgesehenen Brückenbauwerke seien sowohl in der Herstellung als auch in der späteren Unterhaltung unverhältnismäßig kostenaufwändig.

Ratsmitglied Ackermann hält die Planungen der Anschlussstellen für überdimensioniert. Herr Beigeordneter Dr. Lukas erläutert, dass die Trasse planfestgestellt sei. Die erforderlichen Haushaltsmittel seien bereits eingestellt. Er schlägt vor, die umstrittenen Punkte der Planung noch einmal mit dem LBM zu diskutieren bzw. abzustimmen und nach den Sommerferien erneut im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität am 10.09.2024 zu beraten.

Amt 66 Herr Schilling erläutert das Radwegenetz für den Stadtteil Metternich und wie dieses mit den Planungen der L 52 Nordentlastung korrespondiert.

Der Radwegeplan ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Amt 66 Herr Dr. Mifka erklärt, dass die Planungshoheit beim Land liege

Ratsmitglied Dr. Kleemann gibt zu bedenken, dass die Reaktivierung der Bahntrasse durch die vorgelegten Planungen unmöglich gemacht würde. Herr Eriksohn erklärt, dass die für die Reaktivierung der Bahntrasse erforderlichen Brückenbauwerke auch nachträglich realisiert werden können.

Ratsmitglied Schupp bittet den LBM, die Planungen im Hinblick auf eine Reduzierung des Umfangs bzw. des Flächenverbrauchs noch einmal zu überarbeiten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis. Die Planungen werden in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität am 10.9.2024 nach erfolgter Abstimmung mit dem LBM erneut beraten.